



Jahresbericht Volksschule Gampern Schuljahr 2018/19

Volksschule Gampern
Hauptstraße 6, 4851 Gampern
Tel: 07682/8013
Mail: vs.gampern@eduhi.at



Inhaltsverzeichnis

1	Unsere Schulgemeinschaft.....	3
1.1	Leitbild der VS Gampern.....	3
1.1.1	Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder	3
1.1.2	Soziales Lernen als Weg und Ziel	3
1.1.3	Aktives Lernen und gestaltete Lernumgebung	3
1.1.4	Förderlicher Umgang mit der Beurteilung von Schülerleistungen	3
1.1.5	Förderliche Schulgemeinschaft	3
1.1.6	Positives Arbeitsklima	3
1.2	Schulbeginn	4
1.3	Schulanfängerprojekt	4
1.4	Kooperationsprojekt 1./4. Klassen	5
1.5	Leseförderung.....	5
1.5.1	Lesefreitag	6
1.5.2	Flurlesen	6
1.6	Ganztagsschule - GTS.....	6
1.7	Schulschluss	7
2	Projektarbeit	8
2.1	Forschertage – schulstufenübergreifender Unterricht	8
2.2	Sprachförderung.....	8
3	Brauchtum, Kultur und Heimat.....	9
3.1	Adventkranzsegnung und Adventfeier	9
3.2	Nikolausfeier.....	9
3.3	Altarbesichtigung.....	10
3.4	Erstkommunion	10
3.5	Freilichtmuseum Stehrerhof.....	11
3.6	Lehrausgang zur Raiffeisenbank	12
3.7	Faschingsdienstag.....	12
3.8	Linz-Aktion -Volksschulkinder lernen ihre Landeshauptstadt kennen.....	12
4	Förderung der Gesundheit.....	14
4.1	Gesunde Schuljause	14
4.2	Projekt "Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit" (TBuS).....	14
4.3	Haltungsturnen.....	14
4.4	Schwimmunterricht	15

5	Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft und den Vereinen	16
5.1	Besuch beim Bürgermeister	16
5.2	Bläserklasse.....	16
5.3	Öffentliche Bücherei.....	17
5.4	Flurreinigung.....	17
5.5	Karatevorführung	17
5.6	Faustballtraining mit den „Tigers“ aus Vöcklabruck	18
5.7	Schule am Ball.....	18
5.8	Schulfest	19
6	Kultur und Theater.....	20
6.1	Autorenlesung Stefan Karch	20
6.2	MoKi „Aschenputtel“	20
6.3	Schneck + Co. – Willi Wolle.....	21
6.4	Schäxpir Festival in Linz	22
7	Soziale Projekte.....	23
7.1	Spendenaktion „Kinder laufen für Kinder“	23
8	Präventionsarbeit.....	24
8.1	Brandschutzübung.....	24
8.2	Mein Körper gehört mir.....	25
8.3	Blick & Klick!	25
8.4	Hallo Auto!.....	26
8.5	Radfahrprüfung.....	26
9	Teilnahme an Wettbewerben	27
9.1	Känguru der Mathematik	27
9.2	Leseolympiade: X, Y, Z - WIR LESEN UM DIE WETT'!.....	27

1 Unsere Schulgemeinschaft

1.1 Leitbild der VS Gampern

1.1.1 Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder

- Der Unterricht an unserer Schule orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder – begabte und schwächere Kinder werden gleichermaßen gefördert.
- Uns ist wichtig, dass zwischen Schülerinnen und Schülern, sowie Lehrerinnen und Lehrern eine positive Atmosphäre gegeben ist, in der die Kinder durch Lob und Anerkennung motiviert werden.

1.1.2 Soziales Lernen als Weg und Ziel

Wir legen Wert auf die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung unserer Schulkinder sowie auf die Einhaltung der vereinbarten Verhaltensnormen.

1.1.3 Aktives Lernen und gestaltete Lernumgebung

- Wir Lehrerinnen und Lehrer sind gut auf den Unterricht vorbereitet. So ist ein gut strukturierter und abwechslungsreicher Unterricht möglich.
- Als Schule sind wir gemeinsam neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen und legen Wert auf eine langfristig orientierte, pädagogische Weiterentwicklung.

1.1.4 Förderlicher Umgang mit der Beurteilung von Schülerleistungen

Wir sind bereit, unsere Unterrichtsarbeit und die dazugehörige Leistungsbeurteilung transparent und nachvollziehbar zu machen.

1.1.5 Förderliche Schulgemeinschaft

- Die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler sehen die Schule als ihre an.
- Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler sowie Eltern arbeiten respektvoll, professionell und engagiert zusammen und bilden eine förderliche Schulgemeinschaft, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert.

1.1.6 Positives Arbeitsklima

Unsere Schule zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kollegialität aus, in der jeder Einzelne die erforderliche Hilfe und Wertschätzung bekommt.

1.2 Schulbeginn

Am ersten Tag im September findet die Begrüßung der Schulanfänger im Turnsaal statt.

Alle Kinder der Schule versammeln sich und begrüßen die Neuankömmlinge mit verschiedenen Liedern und Gedichten. Jede Klasse hat für diesen besonderen Tag etwas vorbereitet. Die Begrüßung ist abwechslungsreich und soll den Kindern zeigen, dass wir uns freuen, dass sie ab jetzt bei uns in der Schule sind und zu uns gehören.



Natürlich heißt sie unsere Direktorin auch mit persönlichen Worten herzliche Willkommen, bevor die Kinder dann die Klassenlehrerin sehen und kennenlernen. Die Kinder werden von der Lehrerin aufgerufen und in die Mitte gebeten. Somit sehen alle gleich, wer in welche Klasse geht und mit welchen Kindern ab nun gelernt und gelacht wird.

Im Anschluss gehen die Kinder noch kurz in die Klasse, damit sie wissen, wo sie am nächsten Tag hinhüßsen und sich noch mehr auf die Schule freuen können. Nach diesem kurzen Kennenlernen, gehen alle gemeinsam in die Kirche, um den Begrüßungsgottesdienst zu feiern.

1.3 Schulanfängerprojekt

„Nicht mehr lange, dann beginnt der Ernst des Lebens für die Kinder – die Schule!“

Wer hat diesen Satz nicht schon mindestens einmal im Leben gehört oder vielleicht sogar selbst ausgesprochen?

Um diesen „Ernst des Lebens“ für die Kinder vorstellbar zu machen und ihnen auch die damit oft verbundene Angst zu nehmen, führen wir seit 2010 das bewährte „**Schulanfängerprojekt**“ gemeinsam mit dem Kindergarten durch. Mit **wöchentlichen** Besuchen der zukünftigen Schulkinder bei uns, möchten wir ihnen den Übergang erleichtern und sie gleichzeitig ein wenig auf die Schule vorbereiten. Die Mädchen und Buben können sich langsam eingewöhnen, lernen uns Lehrerinnen, sowie das Schulhaus kennen und schnuppern in den Unterricht hinein. So „wachsen“ sie allmählich in die Schule hinein.

Dadurch erleben wir Lehrerinnen die Entwicklung der Kinder schon vor ihrem Schuleintritt mit und bauen eine gute Beziehung zu ihnen auf. Die Erfahrung zeigt, dass nach diesem **sanften Einstieg**, Schule als etwas Positives gesehen wird und der neue Lebensabschnitt den Kindern Freude und keine Angst mehr bereitet.

1.4 Kooperationsprojekt 1./4. Klassen

Im Zuge der Weiterentwicklung unseres Schulanfängerprojektes haben wir mit Beginn des Schuljahres 2016/17 eine weitere **Kooperation** ins Leben gerufen. Ab nun heißt es für die Kinder der 4. Klassen aktiv Verantwortung zu übernehmen, indem sie bereits in den Ferien den Schulanfängern einen Brief schreiben, um sich persönlich als „**Pate**“ eines Erstklässlers vorzustellen. Am Schulanfang können sich dann die Kinder in Spielen gegenseitig kennen lernen.

In den ersten beiden Schulwochen übernehmen die Großen vor allem in den Pausen vor und nach Unterrichtsbeginn ihre Verantwortung. Den „**Kleinen**“ wurde so bewusstgemacht, dass sie immer einen Ansprechpartner haben, wenn „**Stärkere**“ gebraucht werden oder Spielpartner gesucht sind. Ganz besonders genießen die Kinder die **gemeinsame „Vorlesestunde“**, in der den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen Bücher vorgelesen werden und anschließend gemeinsame Zeichnungen entstehen. Durch dieses regelmäßige Partnerlesen am Lesefreitag trainieren die Großen nicht nur ihre Lesetechnik und verbessern so ihre Leseleistung, sondern erwerben dabei auch wesentliche soziale Kompetenzen, da sie ihre Patenschaften mit großem Eifer und äußerst gewissenhaft erfüllen.



Ein wesentlicher Teil dieses Projektes wird zusätzlich auch die **Unterstützung der Erstklässlerinnen und Erstklässler beim Lernen** sein, sowie andere gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Turnen, Wanderungen oder Musizieren.

1.5 Leseförderung

Lesekompetenz ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die Kinder während ihrer ersten Schuljahre erwerben. Sie bildet nicht nur das Fundament für das Lernen in allen Fächern, denn Lesen wird auch zur Entspannung und zur persönlichen Weiterbildung und Entwicklung genutzt.

An unserer Schule wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Lesen gelegt. Miteinander und voneinander lernen ist die Devise. Um die **Lesekompetenz** und die **Lesemotivation zu steigern**, unterstützen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen, indem sie mit ihnen gemeinsam regelmäßig lesen.



Zusätzlich kommt ab Mitte der 2. Schulstufe ein spezielles Leseprogramm zum Einsatz, mit dem die Kinder in ihrem persönlichen Tempo ihre Lesefertigkeit und -fähigkeit in Partnerarbeit trainieren.

1.5.1 Lesefreitag

Außerdem gibt es seit dem letzten Schuljahr den sogenannten „**Lesefreitag**“. Jeden Freitagmorgen wird die 1. Einheit in jeder Klasse dem Lesen gewidmet. Hierfür stehen nicht nur alle Klassentüren, sondern auch die Schulbibliothek offen und jedes Kind kann sich ein ruhiges Plätzchen zum Lesen und Schmökern im Schulhaus suchen. Die Kinder widmen sich individuell ihrem selbst gewählten Lesestoff oder lesen anderen Kindern laut vor, wie es bei dem sogenannten „Tandem – Lesen“ geschieht. Mit dem Lesefreitag soll vorrangig die Freude am Lesen und die Neugier auf Bücher geweckt werden.



1.5.2 Flurlesen

Ebenso wird an einigen Freitagen ein **Flurlesen** angeboten. Alle Lehrpersonen suchen sich zu bestimmten Themen (heuer: Weihnachten, Lustiges, Buchausstellungsbücher) ein Buch und hängen das Titelbild aus. Die Kinder dürfen sich ein Buch aussuchen, das sie beim Vorlesen anhören möchten. Man geht natürlich auf die verschiedenen Altersklassen ein und bietet verschiedene Bücher für die GS1 sowie GS2 an. Am Freitag geht dann jedes Kind zu der Lehrperson in die Klasse, die ihr gewähltes Buch vorliest. Beim Vorlesen selbst herrscht eine entspannte Atmosphäre. Die Kinder können sich ihren Platz frei wählen und dürfen sich bequem hinsetzen oder hinlegen und der Geschichte gespannt zuhören.

1.6 Ganztagschule - GTS

Unsere Volksschule ist seit dem Schuljahr 2018/19 eine Ganztagschule in getrennter Form. Bei dieser Variante gibt es nach dem Mittagessen in der Schule eine festgelegte Lernzeit mit den Lehrkräften und einen Freizeitteil, der von Pädagoginnen des Hilfswerks OÖ gestaltet wird. Die Ganztagschule ist eine Schulform und daher nicht zu verwechseln mit Hort oder Nachmittagsbetreuung!

Die angemeldeten Schülerinnen und Schüler nehmen nach dem Vormittagsunterricht das Mittagessen in den Räumlichkeiten der Ganztageschule ein. Eine GTS- Gruppe wird klassenübergreifend gebildet.

Die Ganztagschule wird ab Ende des regulären Unterrichts von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr bzw. am Freitag bis 16:00 Uhr angeboten. Es besteht an den angemeldeten Tagen Anwesenheitspflicht bis 16:00 Uhr. Ausgenommen bei vertretbaren Gründen, wie z.B. regelmäßiger Besuch einer Musikschule oder Sportverein, ist eine Abmeldung vom Freizeitteil bei der Direktion möglich.

Da es sich um eine Schulform handelt, gibt es generell keine schulische Betreuung an schulautonomen Tagen und in Ferienzeiten. Bei Bedarf wird jedoch an schulfreien Tagen eine reine Freizeitbetreuung angeboten, sofern mindestens 3 Kinder dafür angemeldet werden.

1.7 Schulschluss

Da wir unseren Schulschlussgottesdienst schon immer am Donnerstag feiern, gibt es bei uns in Gampern am letzten Schultag vor dem Zeugnis ein Schulschluss - Frühstück.

Jede Klasse frühstückt mit der Lehrerin gemeinsam in einer gemütlichen Runde. In manchen Klassen werden die verschiedenen Speisen aufgeteilt und jeder kann sich dann nehmen, worauf er gerade Lust hat. In anderen Klassen nimmt sich jedes Kind sein „persönliches“ Frühstück mit. Der letzte Schultag wird so noch einmal eine letzte gemütliche Runde vor den Sommerferien. Bei den meisten wird währenddessen über die Urlaubspläne und Sommeraktivitäten der Kinder geplaudert.

Anschließend werden die Jahreszeugnisse bzw. Jahresinformationen ausgeteilt.

Bevor dann alle in die wohlverdienten Ferien entlassen werden, stellen sich die Kinder aller Klassen entlang der Stiege auf, um die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen „hinaus zu klatschen“. Damit werden diese Schulkinder noch einmal in den Mittelpunkt gestellt, bevor der große Abschied aus der Volksschule naht und ein neuer Lebensabschnitt beginnt.



2 Projektarbeit

2.1 Forschertage – schulstufenübergreifender Unterricht

Die Kinder der zweiten, dritten und vierten Klassen arbeiten auch heuer im Bereich Sachunterricht an Themen, die aufgrund ihrer Interessen angeboten werden. Sie **entscheiden sich** für eines von sechs möglichen Projekten und verbringen einmal wöchentlich zwei Stunden schulstufenübergreifend zusammen. In dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler zu Meeresforschern, Tierspezialisten, Computerprofis, Geschichtswissenschaftlern, Meisterköchen usw. Die Tatsache, dass sie selbst entscheiden dürfen, über welches Thema sie mehr erfahren möchten, steigert die **Neugier und Motivation** und somit auch die Freude und Nachhaltigkeit des Lernens.

Nach vier Wochen werden die Ergebnisse der sogenannten „Forschertage“ den anderen Kindern präsentiert. Danach beginnt eine neue Projektrunde und die Schülerinnen und Schüler wählen einen neuen Forscherbereich aus.

2.2 Sprachförderung

Auch im Bereich **Sprachförderung** wird an unserer Schule großer Wert auf **heterogene Gruppen** gelegt, um von deren positiven Aspekten zu profitieren. Durch das Lernen von- und miteinander werden außerdem die sozialen Fähigkeiten trainiert und auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

3 Brauchtum, Kultur und Heimat

3.1 Adventkranzsegnung und Adventfeier

Wie jedes Jahr kommen alle Schüler und Schülerinnen, sowie alle Lehrpersonen für die gemeinsame Adventkranzsegnung im Turnsaal zusammen.

Unser Herr Pfarrer, Mag. Reinhold Stangl, segnet die Adventkränze der jeweiligen Klassen.

Wenn bereits der 1. Adventsonntag war, feiern wir an diesem Tag auch gleich gemeinsam den 1. Advent und ein Kind pro Klasse, darf beim Klassenadventkranz eine Kerze anzünden. Die Feier wird durch das gemeinsame Singen und Musizieren umrahmt.

Wir feiern aber nicht nur den 1. Advent gemeinsam, sondern kommen in der Adventzeit jeden Montag in der Aula zusammen und feiern gemeinsam den Adventsonntag nach. Es werden Kerzen angezündet, Lieder gesungen und Gedichte gesprochen. Jede Feier wird von einer anderen Klasse gestaltet und künstlerisch umrahmt.

Das Zusammenkommen, besonders in dieser ruhigen und besinnlichen Zeit, ist uns Lehrerinnen, aber auch den Kindern gleichermaßen wichtig. Unabhängig von der Religion oder der Herkunft stehen unsere Adventfeiern für gegenseitiges Verständnis und Interesse an fremder oder eigener Kultur, - für uns und unsere Kinder eine Selbstverständlichkeit.



3.2 Nikolausfeier

Wie jedes Jahr, kommt der Nikolaus auch zu uns in die Schule. Die Nervosität und Freude der Schüler und Schülerinnen ist an diesem Tag besonders zu spüren. Diese Feier wird wieder von einzelnen Klassen gestaltet. Gedichte und Lieder für den Nikolaus werden gesungen.

Der Nikolaus erzählt den Kindern, woher er kommt, wofür er steht und warum er nicht der „echte“ Nikolaus ist. Obwohl die Kinder immer gleich erkennen, wer hinter dieser Figur steckt, sind sie mit großer Begeisterung und einem Funkeln in den Augen bei der Feier dabei.

Zum Abschluss singen alle Schülerinnen und Schüler der Schule gemeinsam noch ein Lied und der Nikolaus verlässt die Schule. Fast immer werden alle Kinder bei dieser Gelegenheit auch von ihren Klassenlehrerinnen mit süßen Kleinigkeiten beschenkt.



3.3 Altarbesichtigung

Eine besondere Sehenswürdigkeit ist der berühmte gotische Flügelaltar in der schönen spätgotischen Kirche in Gampern.

Darum besuchen die Kinder der 3. Klassen unseren Pfarrer, der sie durch die Kirche führt und ihnen viel Wissenswertes über das Gotteshaus berichtet.

„Vor mehr als 500 Jahren wurde die gotische Kirche erbaut und ist eine zweischiffige Hallenkirche mit einem Kreuzrippengewölbe. Der Turm wurde zuerst nur 17 Meter hoch und die Leute spotteten „Gamperer Kirchturmstutzer“, so dass der Turm dann 1890 auf 63 Meter erhöht wurde.

Wie bereits erwähnt, sind der Flügelaltar und auch die Spitzbogenfenster, die die Kirche zieren, von gotischem Baustil. Der berühmte Flügelaltar, der von Lienhart Astl geschnitzt wurde, wurde 1507 fertiggestellt. Mit Stolz können wir behaupten, dass er zu den drei schönsten Flügelaltären in Oberösterreich gehört. Die Flügel des Altars sind beweglich und werden in der Fastenzeit geschlossen, die sogenannten „Werktagsansicht“. Geöffnet nennt man diese Ansicht „Festtagsansicht“. Auf der Rückseite des Altars ist die berühmte „Gamperner Hölle“ zu sehen. Auf den Seitenaltären sind die „Piesdorfer Madonna“ und ein spätgotisches Kreuz verewigt.“

Für die Kinder aus dem Ort sind die Geschichten rund um den Altar oft neu und sie staunen meist, wie viel es hier zu erfahren gibt.

3.4 Erstkommunion

Am 30. Mai 2019 feiern 25 Kinder unserer Schule das Fest der „Ersten Heiligen Kommunion“.

*„In der Feier der "Ersten Heiligen Kommunion" empfängt der Gläubige zum ersten Mal Jesus Christus in Form von Brot (und Wein). Durch das Sakrament der Eucharistie nimmt die Gemeinde am Opfer des Herrn teil. Kommunion (lateinisch: communio) heißt wörtlich "**Gemeinschaft**". "Wir gehen zur Kommunion" bedeutet also: Wir gehen in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Kirche.“*

Unsere Religionslehrerin Frau Lydia Straßer bereitet gemeinsam mit den Eltern und Pfarrer Reinhold Stangl die Kinder auf dieses große Fest vor. Bei diesen Vorbereitungen werden zahlreiche Texte gelesen und spielerisch dargestellt, viele Gruppenstunden bei den Tischmüttern verbracht, Sonntagsgottesdienste besucht, gemeinsam Brot gebacken, gebastelt und Lieder gelernt. Höhepunkt der Vorbereitungen sind unter anderem ein Besuch in der Hostienbäckerei und das Beichtfest.

Allen fleißigen Helfern gilt ein besonderer Dank. Sie haben dazu beigetragen, dass dieses Fest für die Kinder unvergesslich bleiben wird. Was wäre aber ein Fest ohne Gemeinschaft, ohne Menschen, die mitfeiern? An diesem Tag feiern nicht nur die Familien mit ihren Kindern, sondern auch zahlreiche Gemeindeglieder begleiten die Kinder an diesem Tag und freuen sich mit ihnen.

3.5 Freilichtmuseum Stehrerhof

Im Rahmen der Druschwoche und dem „Tag der Schulen“, besuchen auch unsere Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen mit ihren Lehrerinnen das Freilichtmuseum Stehrerhof.

Das Freilichtmuseum Stehrerhof wurde 1978 eröffnet und zeigt einen Hausruckbauernhof, dessen originale Ausgestaltung dem Besucher einen guten Eindruck vom bäuerlichen Leben im 19. Jahrhundert vermittelt. In der „Hoarstube“, dem „Troackasten“ und dem „Dörrhäusl“ erfährt man viel Interessantes von damals.

Neben dem Hauptgebäude findet man das 400 Jahre alte Handwerkerhaus. Hier werden ca. 70 Handwerke und Gerätschaften präsentiert, die zum Großteil noch voll funktionsfähig sind.

In der Druschwoche werden diese Handwerke den Besuchern anschaulich vorgeführt. Stellvertretend für andere gibt die Weberstube beispielsweise einen umfassenden Einblick in den Arbeitsalltag und das tägliche Leben damaliger Handwerker im ländlichen Raum, als noch Lebens- und Arbeitsraum für die meisten noch Eins waren.

Das Dreschmaschinenmuseum führt uns zurück in jene Zeit, in der nach und nach die verschiedenen Dreschmaschinen entstanden sind. Die ersten handgetriebenen Stiftendrescher, verschiedenartigsten Breiddrescher bis hin zum Mähdrescher weisen den Weg in unsere Gegenwart.

Viel Klugheit, Beobachtung und Überlegung waren notwendig, um diese Maschinen zu erfinden, zu bauen und weiterzuentwickeln.

Dampfer und Dreschmaschine werden jedes Jahr in der Druschwoche in Betrieb gesetzt. Das alles und besonders den Dampfer und die Dreschmaschine live zu sehen, ist für viele unserer Kinder ein Highlight bei diesem Ausflug in eine andere Zeit. Natürlich dürfen bei dieser Gelegenheit auch nicht die leckeren Bauernkrapfen fehlen, die vor Ort von den Bäuerinnen gebacken und verkauft werden.



3.6 Lehrausgang zur Raiffeisenbank

Anlässlich des Weltspartages besuchen die Kinder aller Klassen alljährlich die Raiffeisenbank in Gampern. An diesem Tag wird nicht nur das hart ersparte Geld aus den Spardosen der Kinder geleert und auf ihre Sparbücher gutgeschrieben, sondern die Kinder erhalten zugleich spannende Einblicke in das Bankgeschehen.

Jede Klasse erhält einzeln eine Führung durch die Raiffeisenbank, im Zuge dessen auch der Tresorraum besichtigt und gezeigt wird. Außerdem erhalten die Kinder Einblicke ins Innere eines Bankomaten und seiner Funktionsweise. Die Schülerinnen und Schüler zeigen ausnahmslos großes Interesse an diesem abwechslungsreichen, spannenden und informativen Lehrausgang zum Thema Geld und dem richtigen Umgang damit.

3.7 Faschingsdienstag

Nach den Semesterferien herrscht meist Faschingsstimmung in der Schule. In allen Klassen wird dann das Thema Fasching behandelt. Dies zeigt sich auf unterschiedliche Art und Weise. Sowohl in den Deutschbüchern, als auch im Sachunterricht wird das Thema aufgegriffen. Am Faschingsdienstag dürfen dann alle Schülerinnen und Schüler verkleidet in die Schule kommen. Unzählige verschiedene Kostüme sind dann zu bewundern: Klassiker wie Cowboys, Clowns oder Prinzessinnen sind ebenso vertreten wie auch Ninjas, Roboter oder andere kreative Gestalten. In der Pause bekommt jedes Kind einen Faschingskrapfen, die von der Gemeinde gesponsert wird. Gestärkt treffen sich die Faschingsnarren im Turnsaal, wo sie in verschiedene Gruppen eingeteilt werden und den restlichen Vormittag mit lustigem Liedern, Tänzen und Spielen verbringen.

Traditionell findet danach ein Umzug durch den Ort statt, bei dem es sehr laut werden darf. An den verschiedenen Haltestellen wie dem Pfarrhof, dem örtlichen Lebensmittelgeschäft, der Raiffeisenbank und vor der Gemeinde bekommen die Kinder dann kleine Süßigkeiten von den Erwachsenen geschenkt.



3.8 Linz-Aktion -Volksschulkinder lernen ihre Landeshauptstadt kennen

Ein besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen ist immer wieder die Linz-Aktion. Die "Linz-Aktion" des Jugend Referates des Landes OÖ. wendet sich unterrichtsergänzend an Schülerinnen und Schüler der vierten Schulstufe. Im Rahmen dieser Aktion lernen die Kinder die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in altersgemäßer Form hautnah kennen. Ausgesuchte Fremdenführerinnen und Fremdenführer garantieren eine lebendige Entdeckungsreise mit allen Sinnen. Schwerpunkte liegen dabei vor allem auf einer pädagogisch sinnvollen Vermittlung von Grundkenntnissen über Geschichte, Geografie und Architektur der Landeshauptstadt Linz.

Im Frühling können die Kinder daher gemeinsam mit ihren beiden Klassenlehrerinnen mittels eines gut organisierten und dicht gedrängten Programmes unsere Landeshauptstadt besonders gut kennenlernen. Ein Höhepunkt jagt den anderen und die Eindrücke sind sehr vielfältig. Die Kinder gehen durch die Altstadt, besichtigen das Landhaus und das Schlossmuseum, bekommen eine Führung durch die Voest Alpine Stahlwelt, machen eine Rundfahrt auf der Donau und gehen ins Theater des Kindes. Zusätzlich wird noch die Landesfeuerwehrschule und das Bruckner Konzerthaus besichtigt und im Ars Electronica Center experimentiert. Toll ist auch der Besuch der Grottenbahn am Pöstlingberg, der Linzer Tiergarten, der Botanische Garten und das Stadion. Dabei schaffen es die Fremden- bzw. Betriebsführer auf sehr anschauliche und humorvolle Weise, dass den Kindern viele Informationen über die Landeshauptstadt in ihrem Gedächtnis verankert bleiben.

Ganz sicher wird bei dem einen oder anderen Programmpunkt die Lust auf mehr geweckt werden. Ein guter Grund, mit Mama und Papa, Oma und Opa, Tante und Onkel die schönsten Orte nochmals, dafür aber umso länger, auskosten zu können.

4 Förderung der Gesundheit

4.1 Gesunde Schuljause

Essen ist ein Grundbedürfnis. Wir lernen es, kaum, dass wir auf der Welt sind. Essen ist also die normalste Sache der Welt. Und doch ist das Essverhalten (nicht nur) von Kindern verbesserungswürdig. Dabei ist eine ausgewogene Ernährung für die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit und die nachhaltige Gesundheit besonders wichtig.

Daher bieten die Bäuerinnen der Ortsbauernschaft Gampern im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ einmal im Monat die gesunde Schuljause in unserer Schule an. Es werden selbstgemachte Aufstriche, Joghurt, Obst und Gemüsesticks sowie kleine Mehlspeisen zum Verkauf angeboten. Und weil man bekanntlich auch mit den Augen isst, werden die Brote liebevoll garniert und zu einem schmackhaften Jausenbuffet zusammengestellt. Wichtig ist den Bäuerinnen, dass ausschließlich saisonale Lebensmittel aus der Region, die qualitativ hochwertig sind, verarbeitet werden.

4.2 Projekt "Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit" (TBuS)

Auch in diesem Jahr wird eine „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ in allen Klassen durchgeführt. Besonders auf unseren Bewegungscoach Elfi Scheibl freuen sich die Schülerinnen und Schüler jede Woche sehr.

Das Projekt wird von den Landesschulräten in Zusammenarbeit mit den Landes-Sportdachverbänden koordiniert. Die Durchführung der zusätzlichen Bewegungseinheiten durch die Bewegungscoaches der Dachverbände ist für die teilnehmenden Schulen kostenlos. Die TBuS verknüpft inhaltlich und organisatorisch das System „Sport“ mit dem System „Bildung“, um Schülerinnen und Schüler in ihren motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern.

Bewegung und Sport beflügeln die Seele, halten den Geist wach, stärken das Selbstbewusstsein und machen glücklich und zufrieden. Die „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ ist eine gute Möglichkeit, sich regelmäßig körperlich zu betätigen.

4.3 Haltungsturnen

Im Rahmen einer Initiative des Landes Oberösterreich wird auch in diesem Schuljahr wieder Haltungsturnen angeboten. Eine eigene Haltungs- und Bewegungstrainerin besucht über fünf Wochen jede der 8 Schulklassen und erprobt spielerisch und bewegungsreich das richtige Sitzen oder rüchenschonendes Heben. Außerdem erfahren die Kinder einiges über die wichtigsten Funktionen der Wirbelsäule und wie man zur Gesunderhaltung der Wirbelsäule beitragen kann. So macht Bewegung Spaß!

4.4 Schwimmunterricht

Die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen besuchen auch in diesem Schuljahr wieder einen 4- bzw. 5-wöchigen Schwimmunterricht in Lenzing, der jedem Kind sichtlich viel Spaß macht. Das Element Wasser bietet eben eine Menge Möglichkeiten und sorgt für Spaß und Freude im Leben, vorausgesetzt, dass man schwimmen kann.

Der Schwimmunterricht soll den Kindern aber nicht nur Spaß und Freude bereiten, sondern es ist wichtig, dass sie alle wichtigen Grundlagen des Schwimmens erlernen. Dank der professionellen Unterstützung von geprüften Schwimmlehrern vor Ort wird dieses Ziel auch erreicht. Die meisten Kinder erlernen das Schwimmen in dieser Zeit oder zeigen wesentliche Verbesserungen in ihren Schwimmfertigkeiten.

5 Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft und den Vereinen

5.1 Besuch beim Bürgermeister

Wie jedes Jahr besuchen auch heuer die Kinder der 3. Klassen unseren Bürgermeister Herrn Stockinger im Gemeindeamt. Dabei können die Kinder vorbereitete Fragen stellen und bereits erworbenes Wissen aus dem Unterricht preisgeben.

Sie erfahren bei der Gelegenheit wie viele Gemeinderäte die Gemeinde hat und wie sich dieser zusammensetzt. Wie viele Personen im Gemeindeamt arbeiten und welche Aufgaben die Mitarbeiter haben. Ganz wichtig ist natürlich die Rolle des Bürgermeisters und welche Aufgaben und Tätigkeiten er zu verrichten hat.

Bei der Gelegenheit wird auch über weitere Institutionen der Gemeinde gesprochen, wie zum Beispiel über den Bauhof, den Kindergarten und die Krabbelstube.

Besonders interessant für die Kinder ist die Einwohnerzahl (2981) von Gampern. Viele wissen nicht, dass die kleinste Ortschaft in Gampern, Unterheikerding, nur aus 18 Einwohnern besteht.

Mit den zahlreichen Freizeitangeboten und dem großen Gewerbegebiet, in dem viele neue Arbeitsplätze entstehen, ist Gampern eine sehr familienfreundliche Gemeinde.

5.2 Bläserklasse

Musik hat eine positive Wirkung auf den Menschen. Sie entspannt, erhebt die Seele, hilft Gefühle auszudrücken, erzeugt Freude und verbindet Menschen und Kulturen miteinander. Ebenso schafft sie Solidarität und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Betrachtet man die Entwicklung der heutigen Gesellschaft und überlegt, welche Ansprüche die nächste Generation erwartet, kommt man zu der Entscheidung, dass Musik die beste Förderung für die Kinder sein kann. Für die Entwicklung der Schüler und Schülerinnen sind der Umgang mit Musik, das Erlernen eines Instruments und das Musizieren in der Gruppe sehr förderlich.

Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Denken in Zusammenhängen, Selbstständigkeit und Durchsetzungsvermögen, sind nur ein paar Qualifikationen, die die Kinder dabei erlernen. Untersuchungen zeigen, dass ein Musizieren in der Gruppe ohne Kommunikationsfähigkeit nicht möglich ist.

Die Kinder lernen von Beginn an gemeinsam in einem Orchester zu musizieren, wobei natürlich die Gemeinschaftsbildung eine wichtige Rolle spielt. Daneben werden zusätzliche Dinge, wie Notenständer aufbauen, Rhythmus, Klang und Dynamik vermittelt.

5.3 Öffentliche Bücherei

Alle 4 Wochen gehen die Kinder der 2. -4. Klasse in die öffentliche Bücherei und dürfen sich dort ein Buch ausleihen. Die Buchauswahl ist zwar in der Schule groß, jedoch ist die öffentliche Bücherei eine örtliche Einrichtung, die auch unsere Kinder nützen können und sollen, um auch später noch einen guten Zugang zu Büchern zu haben. Dabei lernen sie ebenso den sorgsamen Umgang mit etwas Geliehenem.

5.4 Flurreinigung

Für eine saubere Gemeinde setzen sich Anfang April die Kinder unserer Volksschule ein. Jedes Jahr wieder durchsuchen die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse gemeinsam mit den Lehrkräften, voller Motivation, die Straßen, Wald- und Wiesenflächen im Gemeindegebiet nach achtlos und oftmals mutwillig weggeworfenem Müll. Dabei werden regelmäßig große Flächen von Glasflaschen bis hin zu diversen Plastikverpackungen gereinigt. Die fleißigen Schülerinnen und Schüler sammeln den Müll in Säcken, wo diese dann von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes fachgerecht entsorgt werden.

Als Belohnung und als kleines Dankeschön für das Engagement der Kinder spendiert die Gemeinde Gampern den fleißigen Helfern eine gesunde Jause.

Diese Aktion soll bei den Kindern sowie auch bei den Erwachsenen ein wenig zur Bewusstseinsbildung und zu einem sorgsameren Umgang mit unserer Umwelt und unserer wunderbaren Natur beitragen. Ebenso wird durch das gemeinsame Arbeiten, die Teamfähigkeit gestärkt.



5.5 Karatevorführung

Schon Anfang des Schuljahres besucht uns der Karateverein Gampern und bot den Schülerinnen und Schülern aller Klassen eine sehr interessante Vorstellung über diese asiatische Kampfkunst an. Dabei dürfen die Kinder sich selbst schon in den verschiedenen Karatetechniken probieren. Einige Kinder zeigen hierbei durchaus großes Talent. Alle Schülerinnen und Schüler sind mit großer Freude bei dem kurzen Training dabei. Bei dieser Sportart sind Sicherheit und Wertevermittlung wichtige Bestandteile, neben Gesundheit, Konzentration und Koordination.



5.6 Faustballtraining mit den „Tigers“ aus Vöcklabruck

Heuer nehmen die 4. Klassen zum ersten Mal an einem Faustballtraining der „Tigers“ aus Vöcklabruck teil.

Die Union Tigers Vöcklabruck ist der erfolgreichste Ballsportverein des Bezirks Vöcklabruck. 2018 war das beste Jahr der Vereinsgeschichte, die Tigers haben mit den Staatsmeistertiteln in der Halle und am Feld sowie dem Cupsieg alle nationalen Titel innerhalb eines Jahres geholt und sind somit das stärkste Faustballteam Österreichs. Auch in diversen österreichischen Nationalteams sind ihre Spieler vertreten, aktuell mit 7 Spielern im Herrenkader.



Die Schülerinnen und Schüler der beiden 4. Klassen verfolgen mit Begeisterung die Anweisungen der beiden Faustballspieler aus unserem Bezirk. Sie sind für Neues offen und haben offensichtlich Spaß, wenn neue Sportarten sich in der Schule vorstellen und sie diese ausprobieren dürfen.

Nach diesem Training werden alle recht herzlich zum Probetraining im Verein eingeladen. Bis dato haben sich sogar 3 Burschen dazu entschlossen, ab nun Faustball zu spielen und dem Verein beizutreten.

5.7 Schule am Ball

Auch heuer beteiligt sich die VS Gampern wieder mit den Kindern der 3. und 4. Klassen am Projekt des OÖ Fußballverbandes „**Schule am Ball**“.

„Schule am Ball“ wird vom OÖ Fußballverband einmal im Jahr in der Schule durchgeführt. Dazu kommt ein eigener Trainer in die Schule und absolviert in diesen Erlebniseinheiten verschiedene Übungen und kleine Spiele, als Vorbereitung für das Fußballspielen. Hier sind die Buben und auch die Mädchen gleichermaßen mit Riesenbegeisterung dabei.

Der OÖ Fußballverband verfolgt mit diesem Projekt 2 Ziele:

1. Kinder sollen zu mehr körperlicher Betätigung, zur Freude an der Bewegung und zu mehr Gemeinschaft motiviert werden! Das ist dringend notwendig, da sich die Lebensbedingungen unserer Kinder in den letzten Jahren sehr stark verändert hat.

Durch diese Veränderung und der Mangel an Bewegung kann zu gesundheitlichen Schäden führen: Muskeln, Bänder, Knochen und Gelenke sind chronisch unterfordert, Bewegungs- und Körpererfahrungen werden auf ein unvertretbares Minimum reduziert.

2. Viele Vereine aus kleinen Gemeinden kämpfen um Nachwuchsspieler, da es ein umfangreiches Freizeitangebot andere Institutionen gib und auch die sinkende Geburtenrate ihren Beitrag dazu leistet.

Eine Möglichkeit dem entgegenzutreten ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Fußballverband. Durch dieses Projekt „Schule am Ball“ soll diese Kooperation initiiert werden.

5.8 Schulfest

Das diesjährige Schulfest steht unter dem Motto „Kreatives“, dabei wurden die Ergebnisse der einzelnen Projektgruppen vorgestellt. Das Programm ist sehr umfangreich und abwechslungsreich, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist.



Beim Schulfest wird getanzt und gesungen, Theater gespielt, vom Improvisationstheater bis zum Musical wird Unterschiedliches dargeboten. Ganz besonders aufregend ist die Modenschau, für die die Kinder alte Kleidung in neue Kreationen verwandelt und aufgepeppt haben. Eine Projektgruppe präsentiert, ihre Workshop-Ergebnisse in Form von Lapbooks. Natürlich zeigt auch die Bläserklasse mit fünf einstudierten Liedern, was sie in einem Jahr gelernt haben.

Außerdem können sich die Besucher des Festes die Stop Motion Filme der Kinder ansehen. Stop Motion ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden. Sie kommt bei Trickfilmen, aber auch als Spezialeffekt bei Realfilmen zum Einsatz.

Für das leibliche Wohl sorgt der Elternverein, der uns mit kühlen Getränken und leckeren Speisen, sowie mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Es war ein gelungenes und gemütliches Fest, bei dem alle Lehrpersonen die Projektarbeit der letzten Wochen präsentieren und vorstellen konnten.

Im Rahmen des Festes wird auch unsere Kollegin Maria Bachmayr in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Frau Zehetner zeigt in Form einer kurzen Rede Marias beruflichen Werdegang und ihre Zeit als Lehrerin in Gampern. Auch Herr Bürgermeister Stockinger bedankt sich für die vielen Jahre, die sie in dieser Schule verbracht hat.



Zum Abschluss wird Maria mit einem sehr rührenden Lied von den Kindern der beiden 3.Klassen verabschiedet.

Da auch Frau Hausjell, unsere Werklehrerin in Pension geht, sie aber leider nicht beim Fest dabei sein kann, wird unser Programm am nächsten Tag im Turnsaal erneut vorgeführt. Auch sie war lange Zeit in Gampern und wird besonders im Werkunterricht fehlen.

6 Kultur und Theater

6.1 Autorenlesung Stefan Karch

Im Herbst 2018 besucht uns der bekannte Kinderbuchautor Stefan Karch.

Von ihm sind bereits einige Bücher in unserer Bibliothek zu finden und nun dürfen wir endlich die Person kennenlernen und ihn live erleben.

Er liest sein Buch nicht einfach vor, sondern spielt es mit riesigen Handpuppen nach. Mit Hilfe dieser überdimensionalen Puppen verführt er uns in eine andere Welt und fesselt uns somit an die Geschichte.



Dass uns jährlich Kinderbuchautoren besuchen, ist schon ein Ritual geworden, dass wir nicht mehr missen wollen. Den Kindern zu zeigen, dass Autoren ganz normale Menschen sind, denen solche Geschichten einfallen und zu Papier bringen, ist enorm wichtig.

Bei jeder Lesung ist auch immer Zeit, dass unsere Schüler und Schülerinnen Fragen stellen, wie zum Beispiel.: inhaltliche Fragen, wie man Autor wird, wie lange man an einem Buch schreibt, wie man zu den Ideen für ein Buch kommt und vieles mehr.

Zeitgleich mit der jährlichen Autorenlesung findet bei uns im Haus eine Buchausstellung statt. Dabei werden die Bücher von der Firma Schachtner zur Verfügung gestellt. Alle Schülerinnen und Schüler können die Bücher anschauen, darin schmökern und dann entscheiden, ob sie sich eines bestellen möchten. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Die Kinder freuen sich schon jedes Jahr auf diese Ausstellung und fragen bereits zu Schulbeginn, wann denn die neuesten Bücher wieder zum Anschauen kommen.

6.2 MoKi „Aschenputtel“

Zu unseren alljährlichen Schulveranstaltungen gehören auch immer zwei Theatervorstellungen. Gerne laden wir dafür das Theater „MOKI“ aus Wien, einem mobilen Theater für Kinder, ein. Stets offen für Zeitgenössisches, sorgt dieses Ensemble für NEUE Impulse. So werden mit Hilfe eines professionellen Teams verschiedene Ausdrucksformen wie Schau-, Figuren- und Maskenspiel, Tanz, Pantomime und Musik vereint auf die Bühne gebracht, und so eine neue lebendige Form des österreichischen Kindertheaters geschaffen.



Bei der diesjährigen Aufführung wurde den Kindern eine neue, sehr originelle Fassung von Aschenputtel dargeboten. Die neu gespielte Version sollte zeigen, dass die Geschichte von Aschenputtel auch heute noch genauso aktuell ist. Viele Mädchen und Buben treffen täglich auf rücksichtslose Gewalt ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und Mobbing stellt ein echtes Problem dar. Die Geschichte sollte daran erinnern, dass nur ein Mensch, der liebevoll und aufrichtig ist, wirklich Glück im Leben erfahren kann.



Im Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ wurde diese Geschichte mit den Kindern nachbesprochen und somit die Kernaussage dieses Theaterstücks nochmals aufgearbeitet.

6.3 Schneck + Co. – Willi Wolle

Einer unserer Favoriten ist das Theater Schneck + Co, das mit viel Musik, Witz und Schwung nicht nur den „Kleinen“ sehr gut gefällt. In ihren Vorstellungen zeigen sie kurzweilige Unterhaltung für die ganze Familie. Die musikbetonten Geschichten bieten nicht nur Schauspiel und Puppenspiel, sondern auch sehr unterschiedliche Ausstattungen – von der Badewanne auf Autostoßdämpfern über einen riesigen Apfelbaum bis hin zu Drehbühne und Kulisse.

Willi Wolle ist ein Stück über das Alleinsein, über die Sehnsucht nach jemandem, der einem zuhört und versteht. Willi kann so gut zuhören, dass er auch versteht, wenn Maria gar nichts sagt.



Einander zuhören und vorurteilsfrei begegnen ist natürlich auch ein großes Thema im Schulalltag. Es hat viel damit zu tun, wie man sich wohl und angenommen in der Schule fühlt.

Maria leidet unter der weit verbreiteten „Ich bin so alleine und keiner hört mir zu“ – Krankheit. Wieder einmal kann sie nicht einschlafen. Einsam liegt sie im Bett und zählt Schäfchen, als plötzlich das Schaf mit der Nummer 139 stolpert und direkt zu ihr ins Bett purzelt! Sein Name ist WILLI WOLLE.

Wie es WILLI WOLLE, Schwester Esther, Dr. Nasenglas und seiner Maschine mit dem „Bumm tschaka“ gelingt, Maria wieder zum Lachen zu bringen, zeigt dieses wahrlich lustige Stück, - eine Krankheitsgeschichte mit Genesungsgarantie.



6.4 Schäxpir Festival in Linz

Als internationales Theaterfestival für junges Publikum ist SCHÄXPIR ein Ort der Kunst für alle – vom Kleinkind, Jugendlichen bis zum Erwachsenen. SCHÄXPIR bringt unterschiedlichste Menschen zusammen und schafft mit Theatererlebnissen unzählige kulturelle Begegnungen.

Das Festival zeigt herkunfts- und generationsübergreifend, was Theater alles kann und was es alles sein kann:

- utopischer Ort, mit wilden Fantasien
- ein Ort, an dem Menschen miteinander sprechen, einander zuhören, fantasieren, streiten und Visionen formulieren
- ein Ort, an dem Menschen etwas miteinander tun
- ein Ort, an dem man seine eigene Geschichte sehen, sie anders erleben und neu denken kann

Dieses Kunstverständnis findet in ganz praktischen Formen von Schauspiel-, Tanz, Performance- und Musiktheaterproduktionen statt. SCHÄXPIR soll gleichermaßen Raum bieten für gesellschaftspolitische Fragen wie auch für ästhetische Erlebnisse, absurde und fantastische Gedankenexperimente.



Heuer haben wir uns entschieden, mit allen Kindern unserer Schule zu diesem Festival nach Linz zu reisen. Die einzelnen Vorstellungen und Stücke finden dort an verschiedenen Plätzen und in unterschiedlichen Theaterhäusern statt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die wir sicher wieder einmal besuchen werden.

7 Soziale Projekte

7.1 Spendenaktion „Kinder laufen für Kinder“

Heuer schon zum 3. Mal veranstaltet unsere Schule im Juni einen Benefizlauf im Rahmen der österreichweiten Schul- und Spendenaktion "Kinder laufen für Kinder". In Zusammenarbeit mit dem Laufclub Gampern wird jährlich eine Strecke mit einem Kilometer Länge festgelegt. Alle Schülerinnen und Schüler starten gemeinsam und laufen dann nach eigenem Vermögen und Ermessen. Eltern, Verwandte, Freunde und Sponsoren belohnen den Einsatz der Kinder mit Geldspenden, sodass heuer insgesamt **2.300 Euro** gesammelt und **1.115 km** erlaufen wurden.



Der Betrag wird zur Gänze an die Klinik Clowns gespendet. Nach bzw. während dem Lauf werden die kleinen Teilnehmer vom Elternverein mit Getränken, Jause und Eis versorgt und gestärkt. Das Motto der Veranstaltung, - "Sich bewegen, um etwas zu bewegen" ist den Kindern bestens gelungen.



8 Präventionsarbeit

8.1 Brandschutzübung

Zu Beginn jedes Schuljahres ist eine offizielle Brandschutzübung in jeder Schule vorgesehen. Die Kinder üben dabei die Nutzung von Fluchtwegen und finden sich unter Stressbedingungen im Schulhaus zurecht und lernen das richtige Verhalten für den Fall, dass die Schule brennen sollte. Bei Ertönen des Brandsignales (Dauersirene bzw. Glocke in der Schule) müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Verlassen des Klassenraumes unter Anweisung der Lehrerin oder des Lehrers.
- Keine Gegenstände aus dem Klassenraum mitnehmen.
- Türen und Fenster im Klassenraum schließen.
- Keine Aufzüge benutzen.
- Sammeln der Kinder außerhalb der Gefahrenzone (Sammelplatz).
- Vollzähligkeit überprüfen
- Meldung fehlender Kinder an die Einsatzleitung der Feuerwehr- oder Rettungsmannschaften.
- Zufahrtswege müssen freigehalten werden.

Falls der Rettungsweg verraucht ist:

- Im Klassenraum verbleiben.
- Türen und Fenster im Klassenraum schließen.
- Die Türen mit nassen Tüchern (z. B. Handtuch, Tafeltuch) abdichten.
- Sich durch Winkzeichen oder auffällige Handlungen bemerkbar machen.

Damit diese Rettungsschritte erfolgreich durchgeführt werden, beschäftigt sich jede Klasse im Vorfeld mit dem Thema „Brand“ und sammelt Informationen über das Verhalten im Falle eines Brandes. Dabei werden auch die Notrufnummern und die Notrufkette besprochen und gelehrt. Die Kinder werden zwar informiert, dass es in den ersten Wochen eine Brandschutzübung geben wird, damit es zu keinen überängstlichen Reaktionen kommt, dennoch steht der Ernst der Übung im Vordergrund.



8.2 Mein Körper gehört mir

Die Volksschule Gampern nimmt auch heuer wieder an dem Projekt „Mein Körper gehört mir“ teil. Dieses Präventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch von Kindern ist für die Kinder der 3. und 4. Schulstufe bestimmt, wurde bereits 1994 in Deutschland entwickelt und wird seit 2001 vom österreichischen Zentrum für Kriminalprävention auch in Österreich angeboten.

Am Beginn dieses Projektes steht ein Elternabend, bei dem zunächst die Eltern von Theaterpädagogen und anderen Fachleuten über das Thema „Sexueller Missbrauch“ informiert werden. Dies geschieht in Form von kurzen Theatersequenzen, die den Eltern präsentiert werden. Für die Kinder führen die Theaterpädagogen das Theaterstück im Abstand von jeweils einer Woche dann im Klassenverband vor. Ziele dieses Projektes sind die Vermittlung von „Ja- und Nein-Gefühlen“ und die Fähigkeit, diese zu unterscheiden. Die Kinder sollen lernen, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen. Sie lernen und trainieren feste Regeln, die ihnen helfen, sich auch in unsicheren Situationen zu schützen. Vor allem aber soll den Kindern bewusst gemacht werden, dass ihr Körper ihnen alleine gehört.

Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Wochen, währenddessen auch auf die Probleme und Fragen der Schülerinnen und Schülern von den Pädagogen eingegangen wird. Behutsam wird ihnen vermittelt, wie sie sich gegen sexuellen Missbrauch zur Wehr setzen können und wo sie im Ernstfall Hilfe bekommen. Kinder, Eltern und Lehrerinnen sind jedes Mal wieder aufs Neue begeistert von diesem Konzept.

8.3 Blick & Klick!

Das Wissen um Verkehrsregeln und das richtige Verhalten ist im Straßenverkehr „überlebenswichtig“. In jeder Situation richtig zu entscheiden, ist selbst für die kleinsten Bürger schon sehr wichtig.

Das Problem der kleinen Fußgänger – „Sehen und gesehen werden“ sowie „das gesicherte Mitfahren im Auto“. Mit diesen Themen beschäftigt sich der ÖAMTC im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion „Blick & Klick!“.

Die Kinder der 1. und 2. Klassen nehmen heuer an dieser Aktion teil und können ihr bereits erworbenes Wissen, über das Verhalten im Straßenverkehr zeigen und mitteilen.

Mit aufblasbaren Autos, die wie riesige Luftballons aussehen, werden verschiedene Verkehrssituationen gefahrenlos nachgestellt und den kleinen Verkehrsteilnehmern werden

die Gefahren des Straßenverkehrs aus Sicht des Fußgängers, aber auch des Autofahrers vor Augen geführt. Es wird das sichere Verhalten am Gehsteig, beim Überqueren der Fahrbahn, bei parkenden Fahrzeugen und an Kreuzungen nachgestellt und vor allem geübt. Mit einem eigens dafür konstruierten Elektroauto erleben die Kinder die Wichtigkeit von Gurt und Kindersitz im Auto bei einer Notbremsung.



8.4 Hallo Auto!

Lebensnahe Verkehrserziehung findet auch jährlich im Rahmen der Verkehrsaktion „Hallo Auto“ statt. Die Kinder erarbeiten hier den Begriff des „Anhalteweg“ durch Selbsterfahrung. Aus dem Laufen heraus stellen sie ihren eigenen Bremsweg fest. Sie merken, dass die Geschwindigkeit, die Beschaffenheit des Bodens und die Schuhsohlen einen großen Einfluss auf die Länge des Bremswegs haben und machen die Erfahrung, dass sie zum Reagieren Zeit brauchen und in dieser Zeit noch einen Weg – den Reaktionsweg – zurücklegen.

Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg

Die Kinder der 3. Klassen schließen von ihrem eigenen Anhalteweg auf den eines Fahrzeugs, das mit 50km/h unterwegs ist. Sie schätzen den vermeintlichen Haltepunkt an und markieren ihn mit Hütchen. Der Instruktor vom ÖAMTC führt nun mit dem Auto eine Notbremsung auf ein optisches Signal hin durch. Die Kinder erleben dann hautnah, dass der Anhalteweg des Fahrzeugs in Wirklichkeit viel länger ist, als der von ihnen geschätzte Haltepunkt.

Damit die Kinder erfühlen, dass ein Fahrzeug auch bei stärkster Kraftanstrengung des Lenkers nicht sofort zum Stillstand kommen kann, darf jedes Kind, ordnungsgemäß mit der entsprechenden Rückhaltevorrückung gesichert, das Auto mit einem eigens an der Beifahrerseite eingebauten Bremspedal selbst bis zum Stillstand abbremsen.



8.5 Radfahrprüfung

Wenn das Wetter schön ist, sind auch die Kinder gerne mit dem Rad unterwegs. Daher ist es wichtig und richtig, dass man die jungen Verkehrsteilnehmer auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs vorbereitet. Gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und den Polizeibeamten üben die Kinder der 4. Klassen das richtige Verhalten als Radfahrer auf der Straße. Diese Übungseinheiten werden nicht nur von den Kindern sehr gut aufgenommen, sondern sie dienen auch als Vorbereitung für die Radfahrprüfung, die meist im Juni abgelegt und mit dem ersten Führerschein, dem Radfahrausweis, belohnt wird.

Die Radfahrprüfung ist eines der Kernprogramme des Jugendrotkreuzes. Durch das intensive Befassen mit dem Thema „Verhalten als Radfahrer im Straßenverkehr“ werden Unfälle vermieden und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder gestärkt.

Für das Ablegen der Prüfung gelten seit April 2019 neue gesetzliche Bestimmungen. Das Mindestalter wird auf neun Jahre herabgesetzt und mit dem Besuch der vierten Klasse Volksschule verknüpft. Damit ist es nun möglich, dass alle Kinder nach Ablegung der Prüfung auch die behördliche Bewilligung erhalten und nicht mehr das vollendete zehnte Lebensjahr abwarten müssen.

9 Teilnahme an Wettbewerben

9.1 Känguru der Mathematik

Jedes Jahr im März nehmen einige Kinder aus jeder Klasse am „Känguru der Mathematik“ teil.

"Känguru der Mathematik" ist ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen, bei dem in 75 Minuten 30 knifflige Beispiele gelöst werden müssen. Der Bewerb findet jährlich in mehr als 40 Ländern weltweit statt. Intention ist es, auf breiter Basis Interesse für Mathematik zu wecken. Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen sich beteiligen.

Um unter den Besten zu sein, braucht man allerdings mathematisches Talent, viele abwechslungsreiche Übungen und eine Portion Glück, um den Lösungsweg auf Anhieb zu erkennen.

In erster Linie dient das „Känguru der Mathematik“ der Förderung des Interesses an Mathematik. Somit soll und wird der Wettbewerb als Spaß mit Rätselcharakter geführt.

9.2 Leseolympiade: X, Y, Z - WIR LESEN UM DIE WETT'!

Drei Kinder der 4.Klassen vertreten auch heuer wieder unsere Schule bei der Leseolympiade der Raiffeisenbank OÖ.

Immer im Februar geht der Lesewettbewerb in der Raiffeisenbank Vöcklabruck mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Bühne. Hier dürfen die drei besten „Lese“-Schülerinnen und Schüler jeder Volksschule ihre Lesekompetenz unter Beweis stellen. Nach einem langen und spannenden Frage-Antwort Spiel und Buzzer-Runden setzt sich schlussendlich ein Siegerteam durch.

Als Vorbereitung lesen alle Kinder der 4.Klassen eine vorgegebene Geschichte, deren Inhalt anschließend mit einem kleinen Fragebogen abgefragt wird. Dabei werden Richtigkeit und Lesetempo bewertet und so die besten Leserinnen und Leser ermittelt. Die Schulsiegergruppen erhalten ein Bücherpaket, das sie für die Bezirksausscheidung gut lesen und vorbereiten. Bei der Bezirksveranstaltung kann letztendlich nur ein Dreierteam gewinnen. Dieses Schulteam darf dann mit seiner ganzen Klasse zur Landesausscheidung nach Linz fahren und dort um den Meistertitel kämpfen.

